

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805

20 (4.2.1805)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 4. Februar 1805.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

Januar.		Montag 28.	Dien. 29.	Mittw. 30.	Donnerst. 31.	Feb. Freitag. 1.	Samstag. 2.	Sonntag 3.
Barometer.	Morgens.	27.6. ⁷ / ₁₀ .	27.5. ¹ / ₁₀ .	27. ⁶ / ₁₀ .	27.1. ⁸ / ₁₀ .	27.7.	27.8.	27.10. ⁸ / ₁₀ .
	Mittags.	7. ¹ / ₁₀ .	4	1.	2. ⁷ / ₁₀ .	7. ⁶ / ₁₀ .	8. ⁸ / ₁₀ .	11. ² / ₁₀ .
	Abends.	6. ² / ₁₀ .	1. ⁶ / ₁₀ .	1.	5. ² / ₁₀ .	7. ⁷ / ₁₀ .	9. ² / ₁₀ .	28. ² / ₁₀ .
Thermometer.	Morgens.	-1. ⁵ / ₁₀ .	-7. ⁸ / ₁₀ .	-3.	- ⁸ / ₁₀ .	-6.	-11.	-2. ⁸ / ₁₀ .
	Mittags.	- ⁸ / ₁₀ .	³ / ₁₀ .	³ / ₁₀ .	1. ³ / ₁₀ .	-4. ⁵ / ₁₀ .	-4.	⁷ / ₁₀ .
	Abends.	-2. ³ / ₁₀ .	-1. ³ / ₁₀ .	-1.	-1. ³ / ₁₀ .	-8.	-4.	-1. ⁷ / ₁₀ .
Witterung überhaupt.	Morgens.	trüb	heiter	zieml. heiter	trüb	trüb	zieml. heiter	zieml. heiter
	Mittags.	ebenso	ebenso	trüb	ebenso	zieml. heiter	trüb	trüb
	Abends.	heiter	zieml. heiter	schnee	ebenso	ebenso	heiter	trüb

Im Monat Januar war der höchste Barometerstand am 8. Abends $28'' 3 \frac{5}{10}$; der tiefste am 22. Morgens $= 26'' 10 \frac{8}{10}$, welches eine seltene Tiefe ist; Veränderung $= 16 \frac{7}{10}$; mittlerer Stand aus allen Beobachtungen $= 27'' 7 \frac{6}{10}$. Der höchste Thermometerstand war am 17. Mittags $= 4$ Grad über Null; der tiefste am 10. Morgens $= 10 \frac{1}{10}$ Gr. unter Null. (Nach Beobachtungen von andern in der Nacht am 11. um 2 Uhr 16 Gr. unter Null); Veränderung $= 14 \frac{1}{10}$ Grad; mittlere Temperatur $1 \frac{6}{10}$ Gr. unter Null; daher um $1 \frac{1}{2}$ Gr. kälter als gewöhnlich, um $1 \frac{4}{10}$ Gr. wärmer als 1802, um $\frac{1}{10}$ Gr. kälter 1803, und um $5 \frac{2}{10}$ Gr. kälter als 1804. Wir hatten nur einen ganz heitern Tag, 14 trübe, und 16 vermischte. An 5 Tagen regnete und an 8 schneite es; es waren 3 neblichte Tage; und an 24 Tagen kam das Quecksilber unter Null; die herrschenden Winde kamen von Nordost; es regnete und schneite zusammen 220 Cubikzoll Wasser, oder $1'' 6 \frac{2}{10}$ hoch, auf ein Quadratzuß, also nur 4 Cubikzolle mehr, als im Mittel aus mehreren Jahren.

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Erb-Aufforderung.) Die von dem verstorbenen Markgräfl. Badischen Hofrath und Landschreiber Süß zu Lörrach zurückgelassenen Intestat-Erben haben an des von dem Königl. Schwedischen Hofgericht für todt erklärten Capitain Trautenfelds Verlassenschaft eine Forderung bei belobter Königlich Schwedischer Behörde angebracht, wegen welcher ein Vergleich mit der Capitaine Trautenfelds Tochter zu Stand gekommen ist, wornach die Hofrath und Landschreiber Süß'sche Erben noch die Summe von 1220 Reichsthaler zu erhalten haben. Man hat sich aber der Eitelung dieser Vergleichsumme die Schwierigkeit entgegen gestellt, daß von mehreren der Hofrath

und Landschreiber Süß'schen Erben wegen ihres unbekanntem Aufenthalts die erforderliche Legitimation nicht hat erhoben werden können, weswegen von dem Königlich Schwedischen Hofgericht zu Greifswald das Ansuchen anhero erlassen worden, „an sämtliche Hofrath und Landschreiber Süß'sche Erben eine Edictal-Ladung zur Legitimation in Ansehung ihrer Forderung an die Capitaine Trautenfelds Verlassenschaft zu erlassen“

In Gemäßheit dieses Ansuchens werden daher diejenige Intestat-Erben des verstorbenen Markgräfl. Badischen Hofraths und Landschreibers Süß zu Lörrach, die sich noch nicht legitimirt und über den Vergleich erklärt haben, andurch aufgefordert, von jetzt an innerhalb 9 Monaten wegen ihrer Forderung an die Ver-

lassenschaft des für todt erklärten Capitaine Trautenfeld sich dahier zu melden und gehörig zu liquidiren, auch dabei zu erklären: Ob sie mit der auf 1220 Reichsthaler ihrer sämtlichen Forderung wegen verglichenen Summe zufrieden sind oder lieber den desfalls bei dem Königlich Schwedischen Hofgericht zu Greifswald gegen die Tochter des Capitaine Trautenfeld anhängig gewesenen Rechtsstreit fortsetzen wollen? wobei denenselben angefügt wird: daß diejenigen, welche in dem anberaumten Termin sich hierauf nicht dahier melden, legitimiren und erklären, alsdann desfalls nicht weiter werden gehört, sondern mit ihrer Ansprache gänzlich ausgeschlossen und ihr Antheil an der gedachten Vergleichsumme den übrigen, die sich gehörig werden legitimirt haben, zugeschrieben werde. Signatum Carlsruhe den 19. Dec. 1804.

Kurfürstl. Badisches HofrathsCollegium
der Markgrafschaft.

Lahr. (Schuldenliquidation.) Dem ehemaligen Candidaten Herrn Daniel Caroli von Hugsweier, welcher dormalen in Wien angestellt ist, fiel von seiner Mutter der Oberförster Caroli Wittib einiges Vermögen zu. Da er nun mehrere Schulden in hiesiger Gegend contrahirt hat, die aber nicht genau bekannt sind; so wurde eine Schuldenliquidation auf Mittwoch den 20. Febr. veranstaltet. Es werden daher alle, welche Forderungen an gedachten Herrn Caroli zu machen haben, angefordert, solche bei Strafe des Verlusts gedachten Tag Morgens 9 Uhr auf der Amtschreiberey Lahr, entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, einzugeben, und zu liquidiren. Verordnet Lahr d. 28. Jan. 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Da der Gärtner Johann Jakob Eglin von Badenweiler, dessen Ehefrau eine geborne Donna von Müllheim, vor einiger Zeit verstorben ist, wegen seinem bevorstehenden Abgang von hier und Eintritt in anderwärtige Dienste, den Wunsch geäußert hat, bey der gegenwärtig vorsehenden VermögensSeparation, mit seinen sämtlichen Glaubigern Richtigkeit zu treffen. So werden alle diejenige, welche an obgedachte Eheleute eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, hiermit aufgerufen, dieselbe bis Montag d. 11. Febr. dieses

Jahrs Vormittags in der Kurfürstl. RevisionsSchreibstube um so gewisser einzugeben und zu liquidiren, als sie bey nicht geschehender Erscheinung nachher mit ihren Forderungen abgewiesen werden. Müllheim d. 23. Jan. 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Biberach: (Aufforderung) Da der im Land herumreichende SchauspielDirector Schmid während seinem hiesigen Aufenthalt bey verschiedenen Privatpersonen Gelder entlehnte, die er zwar durch Faustpfänder deckte, in der langen Zwischenzeit aber nichts mehr von sich hören ließ, sondern vielmehr seine gutherzige Glaubiger auf die Auslösung bis iht vergebens hoffen ließe. So siehet sich unterzogene Behörde auf Ansuchen der Creditorschafft vermüßigt, denselben anmit öffentlich (da hierorts sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt) aufzufordern, daß er vom Tag der Insertion an, innerhalb 2 Monaten peremptorischer Frist seine sämtliche hier zurückgelassene Versätze auslösen, und hiedurch seine Schulden tilgen solle, widrigenfalls nach fruchtloser Verstreichung des anberaumten Termins mit dem Verkauf der Faustpfänder vorgefahren werden wird. Biberach d. 29. Jan. 1805.

Kurfürstl. Badisches StadtRichterAmt.

Bischofsheim am Steg. (Vorladung.) Die Forderungen an die Gantmasse des Jung Michael Sutters zu Bodersweier Dienstag den 26 Merz und an Jakob Lash zu Scherzheim Mittwochs den 27 Merz d. J. bei Kurfürstlicher Landtschreiberey dahier, unter Vorlegung der Urkunden, zu liquidiren und das allenfallige Vorzugsrecht zu erweisen, oder man hat zu gewärtigen, von der Gantmasse ausgeschlossen zu werden. Versüßt bei Kurfürstl. Oberamt zu Bischofsheim am Steg, den 28ten Jenner 1805.

Bischofsheim am Steg. (Schuldenliquidation.) Die Forderungen an die ConcurssMassen der folgenden Personen sind an den hier bestimmten Tagen des künftigen Monats Merz bey der Kurfürstl. Landtschreiberey dahier, unter Vorlegung der Urkunden, einzugeben und das allenfallige Vorzugsrecht auszuführen, bey sonstiger Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, nehmlich wegen:

1.) Christian Heinrich Ernst zu Bischofsheim, Montags den 4.

- 2.) Mathias Schoch zu Mumprechtshofen, Dienstags den 5.
 - 3.) David Walter zu Schersheim, Mittwoch den 6.
 - 4.) Heinrich Braun von Neusreiffelt, Donnerstags den 7.
 - 5.) Georg Schäfer zu Freistett, Freitag den 8.
 - 6.) Hafner Daniel Schulmeister zu Lichtenau, Montags den 11.
 - 7.) Jakob Specht des jüngern Metzger daselbst, Dienstags den 12.
 - 8.) Schumacher Philipp Jakob Durban allda, Mittwoch den 13.
 - 9.) Jakob Baas den 3. zu Bodersweier, Donnerstags den 14.
 - 10.) Becker Hanns Baas den 2. daselbst, welcher gestorben ist, Freitags den 15.
 - 11.) Johannes Scherer, des Alten, zu Linz, welcher 1801 starb, Montags den 18.
 - 12.) Michel Hummel des 2. zu Leutesheim, der gleichfalls 1801 starb, Dienstag den 19.
 - 13.) Jakob Mannshard, des jüngern, von Linz, der 1797 schon gestorben ist, Mittwoch den 20.
- Verordnet bey dem Kurfürstl. Badischen Oberamt zu Bischofsheim am Steg d. 23. Jan. 1805.

Bischofsheim. (Vorladung.) Der Maurergesell Jakob Lang in Bodersweier, welcher sich eines Pferd-diebstahls verdächtig gemacht, und vor der Untersuchung heimlich entwichen ist, wird hierdurch auf eingekommen höherer Verfügung edictaliter vorgeladen, a Dato binnen 3 Monaten um so gewisser zu erscheinen, und des ihm zu Last gelegten Verbrechens haiber sich zu verantworten, um so gewisser, als sonst bey dessen fernern Ausbleiben gegen ihn weiter ergehen wird was Rechtens ist. Verordnet bey Oberamt zu Bischofsheim d. 24. Jan. 1805.

Baden. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des Balthasar Bofler von Balg ist die Vermögensuntersuchung verfügt worden, die Liquidation dessen passiv Schulden wird den 18 des künftigen Monats Febr. vor sich gehen.

Diejenige nun, welche an Balthar Bofler eine sichere Forderung haben, werden anmit aufgerufen, solche an gemeltem Tag zu Balg in dem dasigen Wirthshaus

zu liquidiren, wo nicht, dieselbe weiters nicht werden gehört werden. Verordnet bey Oberamt Baden den 23 Jenner 1805.

Schliengen. (Schulden-Liquidation.) Alle diejenigen, welche an den Kaiser Johann Jacob Schmacker zu Augun und dessen verstorbene Ehefrau Anne Maria, Stegwalbin vormals an Jacob Höltslein vererbt et. was zu fordern, sind hicmit vorgeladen, bey der auf Mittwoch den 20. Febr. d. J. vormittags angestellten Liquidations- und Prioritäts-Verhandlung mit Beweis-Urkunden um so gewisser zu Augun, bey der hiezu geordneten Commission sich einzufinden, als sie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen haben, mit ihren Forderungen nachher zurückgewiesen zu werden. Signatum, Schliengen den 19. Jenner 1805.

Kurfürstl. Badisches Oberamt Badenweiler allda.

Oberg. (Vorladung.) Der schon seit 28 Jahren abwesende Kiefer Joseph Sandhas von Sasbach oder dessen etwaige Leibes-Erben werden andurch öffentlich aufgesordert, sich binnen 9 Monaten bey hiesigem Oberamt zu melden, und entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte das unter Pflegschaft stehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens nach Verfluß dieses Termins sodann das Vermögen denen bekanneten nächsten Erben zur nütlichen Pflegschaft übergeben werden wird. Decretum Bühl bey Oberamt Oberg den 31ten Jenner 1805.

Literarische Anzeige.

Predigten: Auswahl über die im Kurfürstenthum Baden, evangel. luther. Antheils, gnädigst vorgeschriebenen neuen Texte. Von Christoph Friedrich Kinek, Evang. luth. Stadtpfarrer zu Gernsbach, unweit Rastatt. Lasset uns lieben mit Ehat und Wahrheit. 1. Joh. 3, 18.

Diese kurze Anzeige mag hier in einem öffentlichen Blatte weitläufig genugsam seyn; theils für diejenigen, welche glauben, das ganze Predigtwesen könne gar wohl nach und nach eingehen, demnach seye es ganz überflüssig, Predigten drucken zu lassen; wobey wohl sie selbst wenig gewinnen, vielleicht aber gar viel verlieren würden. Genugsam für diese Jungmeister des neunzehnten Jahrhunderts, um sie mit mehrerem ja nicht zu bemühen; theils aber auch genugsam für diejenigen, die mit mir anderer Meynung sind, und glauben, daß Religion die

Stütze aller grossen und kleinen Gesellschaften, die Quelle der Weisheit, der Tugend und des Trostes, und also auch des wahren Wohlergehens eines Jeden seye. Genug auch für diese Wahrheitsfreunde seye obige kurze Anzeige, um sie zu bewegen, eine ausführlichere über mein Vorhaben bey dem ihnen zunächst wohnenden Buchhändler oder Buchbinder unentgeltlich abholen zu lassen, und sich dann für oder wider zu erklären.

Mind.

Kauf- und HandelsSachen.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen auch bey allen Buchbindern d. Kurfürstenthums zu haben.

Hofraths-Instruktion für die Badische Markgraffschaft mit Anzeige der Abänderungen welche aus der neuen Organisation entstanden sind. 8vo. 1805.

Auf Postpapier. 2 fl. 24 kr.

— Schreibpapier 2 — — —

— weiß Druckpapier 1 — 36 kr.

Baden. (KaufAntrag.) Die Simon Zachmännische Eheleute zu Doss haben sich freiwillig entschlossen, ihr besitzendes an der Landstraße liegendes Wirthshaus zum Engel nebst denen An- und großen Nebengebäuden; abgesonderten grossen Scheuer, einer einfachen und 4 doppelten Stallungen, Brandweindrennerey, Bier- und EssigSiederey öffentlich zu verkaufen.

Diesjenige nun, die in diesem Wirthschafshaus, welches die einzige Einfuhr deren Gütherfuhren ist, Fuss tragen, können sich auf Dienstag den 19. künftigen Monats früh 10 Uhr zu Doss in diesem Wirths-

haus einfinden, die Kaufbedingnisse vernehmen und der Versteigerung beywohnen. Den nemlichen Tag Nachmittags 1 Uhr werden in diesem Wirthshaus Pferd- Rindvieh- und FuhrGeschirr, in den folgenden Tagen aber Bettwerk, Weißzeug, und aller Gattungen Hausrath gegen baare Bezahlung versteigt werden.

Auch wird besonders bemerkt, daß der Steigerer dieses Wirthshauses mehrere Morgen Guth sogleich in Bestand nehmen können. Baden d. 17. Jan. 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

PachtAnträge.

Carlsruhe. (Lugis) Im Rath Heunigischen Haus am Linkenheimer Thor ist im untern Stock vorne heraus ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Holzremis, Keller und noch 2 Zimmer meublirt, nebst Küche auf der 23. April zu verlehnen und zu beziehen.

Un?ündigung

Carlsruhe. (Auskunft?Bitte) Auf unsere Erlasse wegen Vermögensuntersuchung des Franz Baumstark, von Eberstein, Georg Jäger von Ebersteinburg, Balthasar Bofler von Balg, dann wegen Versteigerung des Simon Zachmännischen Wirthshauses zum Engel zu Doss, haben wir bis daher noch keinen Erfolg gesehen.

Wir erbitten uns hierüber Auskunft zu geben, worinn die Ursache dieser Verzögerung bestehe. Baden d. 28. Jan. 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Marktpreise vom 4. Februar 1804.

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod-Tare.			Carlsruhe.			Durlach.			Fleisch-Tar.		Carls.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	sch.	fl.	kr.	sch.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Das Malter.																			
Neuer Kernen	10	30	10	30	Weiß ob. Sml.	—	5½	1	—	5½	1	—	5½	1	Das Pfund.				
Alter Kernen	10	30	10	30	ditto	—	11	2	—	11	2	—	11	2	Mast Ochf. Fl.	9		9	
Waiyen . . .	9	36	9	36	Weiß Brod	1	7	6	1	7	6	1	7	6	Gemein dito.	8		8	
Neues Korn .	—	—	—	—	Schwarz Brod	1	27	5	1	27	5	1	27	5	Rindfleisch	8		8	
Altes Korn .	6	20	6	20	Schwarz Brod	3	24	10	3	24	10	3	24	10	Kuhfleisch	7		7	
Gem. Frucht	—	—	—	—	Weißmehl Pf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfeisch	8		9	
Gersten . . .	4	24	4	24											Hamme fleisch	8		8	
Haber	3	50	3	50											Schweinfleisch	10		10	
Weißkorn . .	6	24	6	24															